

Klassenfahrt der 10c nach Berlin – Eindrücke und Erfahrungen von Elias Breuker



Die Klassenfahrt vom 16. bis 20.05.2022 nach Berlin hat uns - meinem Eindruck nach – allen sehr gefallen. Das Programm, zu dem ich im weiteren Text meine Meinungen, Eindrücke und Gefühle wiedergeben werde, war sehr abwechslungsreich, interessant und lehrreich. Wir haben tolle Unternehmungen als gesamte Klassengruppe gemacht. Super fanden wir aber auch wahrscheinlich alle, dass wir uns auch in Kleingruppen frei bewegen konnten. Abgesehen von der chaotischen Hin- und Rückfahrt mit der Bahn (Verspätungen, Umbuchungen, Zugwechsel usw.) hatten wir alle Spaß und auch die Lehrkräfte Frau Hasselwander und Frau Obernesser schienen mir mit dem Verlauf der Klassenfahrt zufrieden zu sein.

Da vom Anreise- und Abreisetag außer der chaotischen Bahnfahrt, dem Zimmerbezug, Aus- und Einpacken usw. nicht mehr ganz so viel übrig blieb, möchte ich im Folgenden nur die vollen Tage in Berlin beschreiben:

17.05.2022 Auf dem Programm standen eine Stadtkernfahrt auf der Spree, eigenes Erkunden der Stadt in Kleingruppen, der Besuch einer Ausstellung (Kunst 360°) und des Checkpoint Charlie und abends ein gemeinsamer Theaterbesuch (Georg Büchner, Leonce und Lena).

Der Tag war sehr vielseitig und interessant geplant. Die Balance zwischen Gruppenaktionen als Klasse und Kleingruppen war nahezu perfekt. Mit dieser vielseitigen und mit viel Mühe verbundenen Planung war es sehr schön und einfach Berlin zu erkunden. Die Stadtkernfahrt gefiel den meisten von uns sehr. Berlin auf Bildern zu sehen ist eine Sache, Berlin von der Spree aus zu betrachten, wie sich die Gebäude dicht an dicht reihen, das Flair der Stadt zu erleben, eine ganz andere. Die Kunstaustellung ließ die Berliner Mauer wieder erlebbar werden, was interessant, aber irgendwie auch bedrohlich war und das Gefühl, eingesperrt zu sein, nachvollziehbar machte. Das Theaterstück war zunächst verwirrend, passte aber thematisch durch den Inhalt, dass Menschen manchmal ihrem Schicksal nicht entfliehen können. Viele Klassenkameraden haben sich für den gemeinsamen Theaterbesuch sehr schick gemacht.

18.05.2022: Wir unternahmen eine Tour durch das Spionagemuseum, erkundeten wiederum Teile der Stadt in Kleingruppen, machten einen Ausflug auf einen Aussichtspunkt (Panoramapunkt) und besuchten am späten Nachmittag den Bundestag, wo wir eine Debatte live verfolgen konnten. Anschließend aßen wir alle zusammen in der Bundestagsmensa zu Abend.

Erneut ein sehr umfangreich geplanter Tag. Das geschichtsträchtige Reichstagsgebäude mit seiner tollen Kuppel und den Bundestag zu sehen war sehr interessant. Auch wenn aus der geplanten Bundestagsführung leider nichts wurde und das Gespräch mit Johannes Steiniger nicht das war, was sich viele von uns erhofft hatten (es war relativ wenig Zeit komplexere Fragen zu stellen und manchen Fragen wich er auch aus). Faszinierend war es, eine Bundestagsdebatte im Detail mitzuverfolgen und aus der Nähe zu betrachten.



19.05.2022: Am letzten vollständigen Tag in Berlin unternahmen wir eine Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen (ehemaliges Gefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit). Ansonsten erkundeten wir wiederum in Kleingruppen die Stadt. Anschließend aßen wir alle zusammen in einem Restaurant zu Abend.

Der Besuch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen hinterließ bei uns allen einen bleibenden Eindruck. Es war eine kaum beschreibbare, bedrückende Atmosphäre. Der Gedenkstättenführer, der uns alles zeigte und erklärte, war einst selbst Insasse der Anstalt gewesen. Er ging auf eine ganz eigene Art mit den belastenden Erinnerungen um, in dem er Vieles mit einer Art "dreckigem Humor" überspielte. Keiner meiner Gruppe und vermutlich auch keiner der anderen Gruppen sprach danach eine Menge. Es herrschte Schweigen und nur nach und nach wurden ein paar Worte gewechselt. Erst nachdem wir ein ganzes Stück entfernt waren von der Gedenkstätte, wurden unsere Gespräche umfangreicher und umfassender und wir begannen die bedrückenden Eindrücke und was wir dazu dachten, zu teilen.

Am Abend gab es noch ein gemeinsames Abendessen im Restaurant, das schön war, um die Erfahrungen und Eindrücke der letzten Tage auszutauschen. Anschließend hatten wir noch ein

wenig Freizeit. Ein Teil der Klasse fuhr noch einmal los, um etwas zu unternehmen. Einige Klassenkameraden und ich gingen mit Frau Obernesser und Frau Hasselwander noch an die Spree hinunter, saßen im Kreis zusammen, unterhielten uns noch ein bisschen und liefen schließlich gemeinsam zum Hotel zurück. Es war ein schöner Abschluss mit guten Unterhaltungen, man berichtete sich gegenseitig von dem, was man während des Aufenthaltes unternommen hatte und was für wen besonders bedeutsam oder schön gewesen war.

Die Klassenfahrt war ein tolles Erlebnis und wird uns allen in Erinnerung bleiben. Die gemeinsame Zeit und die gesammelten Erfahrungen waren einfach eine tolle Kombination und eine geniale Zeit!